

Anregungen für den Kindergottesdienst am 11.10.2025

Der Heilige Geist kommt

Der versprochene Helfer ist da!

Apostelgeschichte 2,1–13

Darum geht's

Warum sandte Gott den Aposteln den Heiligen Geist?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Windgeräusche</p> <p>L spielt den Kindern Windgeräusche vor (im Internet findet man hierzu verschiedene Videos bzw. Audiodateien). Die Kinder hören einige Zeit zu und versuchen dann, zu beschreiben, was sie gehört haben.</p> <p>Im Anschluss versucht die Gruppe, unterschiedliche Windgeräusche zu imitieren: Säuseln, starken Wind, Sturm, Orkan etc. Dazu können die Kinder auch kreativ werden und verschiedene Gegenstände, die sie im Raum finden, als Hilfsmittel verwenden.</p> <p>L fragt die Kinder, ob sie wissen, wofür das biblische Symbol „Wind“ steht und weshalb es verwendet wird. (Als Antwort kann bspw. Johannes 3,8 genannt werden; dort wird der Wind mit dem Heiligen Geist verglichen).</p>	<p>Aufnahmen von Windgeräuschen</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt den Kindern, dass die Jünger nach der Wahl des neuen zwölften Apostels noch immer unsicher waren und nicht wussten, wie sie weiter vorgehen sollten, um den Auftrag von Jesus auszuführen. Sie warteten auf den Tröster und Helfer, den Jesus ihnen versprochen hatte. Und so unerwartet, wie ein Wind entstehen kann, war es für die Jünger, als der Heilige Geist zu ihnen kam.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 10 ff.). Dabei baut L immer wieder Fehler ein. Jedes Mal, wenn die Kinder einen Fehler bemerken, dürfen sie klingeln oder eine Glocke läuten (stattdessen können sie auch mit einem Löffel gegen eine Tasse klopfen o. Ä.) und den Fehler korrigieren.</p> <p>Hinweis: L sollte sich vorab Gedanken darüber machen, welche Stellen sich für das Einbauen von Fehlern eignen. Diese sollten an das Alter der Kinder angepasst werden, und die Kinder sollten auch dann in der Lage sind, die Fehler zu erkennen, wenn sie die Geschichte vorab nicht gelesen haben.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Klingel oder Glocke (Alternative: Tasse und Löffel)</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 13)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt sie, welche Fähigkeiten die Jünger vermutlich brauchten, um den Auftrag von Jesus auszuführen.</p> <p>Dann liest die Gruppe Apostelgeschichte 2,9–11. In diesen Versen steht, woher die vielen Menschen kamen, die die Jünger in ihrer eigenen Sprache verstehen konnten. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder die Antwort in ihre Hefte ein.</p> <p>An dieser Stelle können die Kinder das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 14) lösen, indem sie die Wörter so ordnen, dass drei Sätze über den Heiligen Geist herauskommen. Die Lösungen können sie dann in ihre Hefte schreiben.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Die Jünger waren nach dem Tod, der Auferstehung und der Himmelfahrt von Jesus immer noch unsicher, wie sie seinen Auftrag erfüllen sollten. Sie trafen sich täglich und beteten gemeinsam. Doch sie hatten nicht den Mut und die Fähigkeiten, die sie gebraucht hätten, um wirklich loszulegen. Auch wenn Jesus seinen Jüngern versprochen hatte, dass er immer bei ihnen sein würde (vgl. Matthäus 28,20), wussten sie nicht, wie das konkret aussehen sollte. Als der Heilige Geist dann über sie kam, waren sie plötzlich in der Lage, in unterschiedlichen Sprachen zu sprechen, und spürten eine innere Veränderung. Durch dieses Wunder erkannten die Jünger, dass der Helfer nun bei ihnen war. Die Ausgießung des Heiligen Geistes war der „Startschuss“ für die Erfüllung ihres Auftrags (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 13)</p> <p>Die Gruppe bespricht die dort abgedruckte Aufgabe, und die Kinder tauschen sich darüber aus, was Leons Vater wohl gemeint hat. Falls noch nicht geschehen, tragen sie ihre Gedanken in ihre Hefte ein.</p> <p>L fragt die Kinder, ob der Heilige Geist auch heute da ist und, wenn ja, welche Aufgaben er hat.</p> <p>Hinweis: Manche Kinder wollen verstehen, was der Heilige Geist heute mit ihnen zu tun hat. L sollte sich daher vorab mit der Frage beschäftigen und selbst Antworten darauf haben. (Siehe hierzu auch „Informationen zur Bibelgeschichte“.)</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 15)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren.</p> <p>Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut.</p> <p>Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen.</p> <p>Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab.</p> <p>Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken.</p> <p>Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Der Heilige Geist als Taube</p> <p>L fragt die Kinder, ob sie neben dem Wind ein weiteres Symbol für den Heiligen Geist kennen. (Als bekannte Symbole gelten Wasser, Öl, Siegel, Feuer und Taube.)</p> <p>Die Taube ist ein Symbol, das häufig für den Heiligen Geist verwendet wird. L lädt die Kinder ein, nun eine Taube zu basteln und sie mit dem WortSchatz, mit dem unter „Heiße Bibelspur“ abgedruckten Bibeltext oder einem anderen Text, der für sie heute wichtig geworden ist, zu beschriften.</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Anleitung „Taube“</p> <p>Scheren</p> <p>Bleistifte</p> <p>(Farb-)Stifte</p> <p>Nagelschere(n)</p> <p>Weißes A4-Papier in normaler Stärke</p> <p>Evtl. dünne Nadel und pro Kind ein dünner weißer Faden</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus sandte den Heiligen Geist als Tröster und Helfer zu seinen Jüngern, wie er es versprochen hatte. Der Heilige Geist manifestierte sich in Form von feurigen Zungen, damit alle erkannten, dass er da war. Die Jünger konnten anschließend mit Macht predigen, heilen und in anderen Sprachen reden.

Der Heilige Geist ist bis heute bei uns in der Gemeinde, aber auch privat bei jedem Kind.

Er hilft uns dabei, Gott zu verstehen und Jesus zu vertrauen.

Weitere Informationen über den Heiligen Geist sind in den 28 Glaubenspunkten der Siebenten-Tags-Adventisten (<https://hope-documents.fra1.cdn.digitaloceanspaces.com/63d0fd450665185d40296f12/RRr1689589280992.pdf>) unter Nummer 2 und Nummer 5 zu finden.

Rätsellösung (S. 14)

1. Der Heilige Geist will uns allen helfen.
2. Der Heilige Geist will Menschen zu Jesus führen.
3. Der Heilige Geist führt die Arbeit von Jesus bis zur Wiederkunft auf der Erde weiter.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Der Heilige Geist
tröstet und
unterstützt mich.



Der Heilige Geist
tröstet und
unterstützt mich.



Der Heilige Geist
tröstet und
unterstützt mich.



Der Heilige Geist
tröstet und
unterstützt mich.

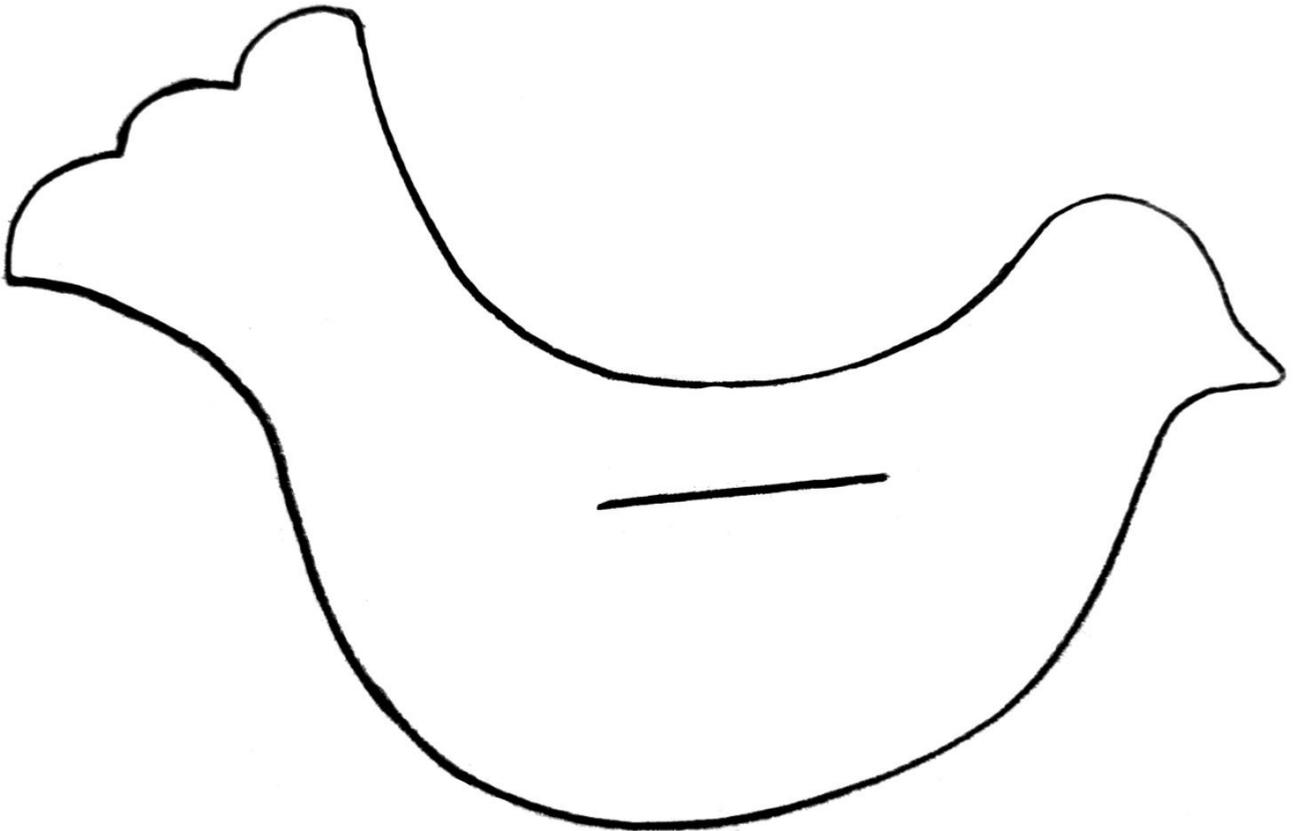


Der Heilige Geist
tröstet und
unterstützt mich.



Der Heilige Geist
tröstet und
unterstützt mich.

Taube



- Die Taubenvorlage auf festes weißes Papier ausdrucken oder übertragen.
- Taube ausschneiden. An der markierten Stelle mit einer Nagelschere einen Schlitz in die Taube schneiden.
- Ein weißes Blatt Papier (A4, normale Stärke) entlang der kurzen Seite ca. 3,5 cm nach oben falten.
- Das Papier umdrehen und den unteren Teil wieder 3,5 cm nach oben falten.
- Diesen Vorgang so oft wiederholen, bis das gesamte Papier zu einer Ziehharmonika gefaltet ist.
- Die Ziehharmonika der Länge nach einmal nach oben falten, sodass sie halbiert ist, dann wieder aufklappen.
- Die kurze Seite durch den zuvor in die Taube geschnittenen Schlitz schieben.
- Die Taube evtl. mithilfe einer dünnen Nadel und eines dünnen weißen Fadens, der durch beide Teile der Flügel gefädelt wird, aufhängen.

